

HOCHWASSER 1



KATASTROPHENSCHUTZ
FIEBERBRUNN

Definitionen, Ursachen, Wahrscheinlichkeit, Schadensausmaß

A. Definitionen

Hochwasser ist eine zeitlich beschränkte Überschwemmung von normalerweise nicht bedecktem Land insbesondere durch oberirdische Gewässer (Flüsse, Bäche)

Hochwasser (HQ) wird auch der Zustand von Gewässern genannt, bei dem ihr Wasserstand deutlich über dem Pegelstand ihres Mittelwertes liegt (H = Hochwasser, Q = Abflusskennzahl)

Murengang ist ein Erdbeben, bei dem ein Strom aus Schlamm und größeren Gesteinsmaterial im Gebirge schnell talwärts fließt und große Verwüstungen anrichtet.

Verklauung ist der teilweise oder vollständige Verschluss eines Fließgewässers – Querschnittes infolge angeschwemmten Treibgutes und Totholzes.

HQ 100 z.B. bedeutet, dass ein festgelegter Hochwasserpegel **rein statistisch** gesehen alle 100 Jahre vorkommt. Aber dieser Hochwasserpegel kann auch schon nach 2 Jahren oder erst in 200 Jahren auftreten. (Lotto)

B. Ursachen

I. Hochwasser:

1. **Starkregen bei lokalem Unwetter**
2. **Dauerregen über Stunden/Tage**
3. **Schneeschnmelze bei hoher Temperatur**
4. **gestaute Wassermassen nach Muren/Erdbeben**
5. Eisstau (Flüsse), Hagelstau (Bäche)
6. Eissturz von Gletschern, Felssturz in Stauseen, Dammbbruch
7. Tidenabhängige Flut (Meer), Sturmflut (Wind)
8. Kriegerisch bedingte Überflutungen

II. Murgänge: Wenig verfestigtes Material (Erde, Schutt, Geröll, Bäume) gerät durch Wasserübersättigung oder Hochwasser in Bewegung.

Murgänge folgen oft bestehenden Bachbetten oder Rinnen, weil dort am wenigsten Widerstand besteht.

III. Verklauung: Liegendes Totholz im Bachbereich und vom Hochwasser ausgeschwemmte Wurzelstöcke/Bäume sowie Geröllmassen werden vom Hochwasser mitgerissen und verstopfen Engstellen des Flusslaufes.

C. Wahrscheinlichkeit

a.) Hochwasserereignisse nehmen weltweit zu. Beispiele: Bangladesch, Neuseeland, Deutschland (Ahrtal)

b.) auch in Österreich besteht eine deutliche Zunahme der Wahrscheinlichkeit von Hochwasser in Folge Klimawandel, Bodenversiegelung, Bausünden.

c.) Für Fieberbrunn gibt es genaue Vorhersehenskarten (z.B. WISA, HORA, VRVis), mit denen Überflutungsgebiete prognostiziert werden können.

d.) Daraus ergeben sich Gefahrenzonenpläne (gelbe Zone, rote Zone)

e.) Quantifizierung:



D. Schadensausmaß

Der Ort Fieberbrunn liegt zu einem großen Teil in einer Talsenke, die über größere Zuflüsse von der Fieberbrunner Ache durchflossen wird.

Reguliert wurde die Fieberbrunner Ache von 1920 bis heute durch Begradigung, Uferbefestigungen und Ufererhöhungen (letzte Sanierung 2021, zuführende Bäche wurden teilweise vor Jahrzehnten durch Talsperrn „gezähmt“).

Da die Erdgeschosse von Gebäuden im Talboden größtenteils in Höhe des mittleren Wasserstandes der Fieberbrunner Ache liegen, würden diese mit Überschreitung der Wassermassen über die Achenverbauungen geflutet werden, bis zu einer Höhe von einem Meter oder mehr (je nach Stau- und Abflussbedingungen).

Eine spezielle Gefährdung von Personen besteht auch durch mitgeschwemmte Objekte/Elemente (Bäume, Fahrzeuge, Bauteile, Inventare etc.) sowie durch Mitgerissenwerden in den Flutwellen.